Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

23. August 1850. Nro 193. 23. Sierpnia 1850.

(2030) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nro. 3262. Bei dem in die V. Klasse der Gefällshauptämter eingereihten Zollamte in Kozaczówka ist die Kontrollorsstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., dem Genuße einer freien Wohnung oder in deren Ermanglung des mit 10 Prozent des Jahresgehaltes sistemisirten Quartiergeldes gegen die Verpflichtung zur Leistung einer Kaution im einjährigen Gehaltsbetrage vor dem Dienstantritte im Baaren oder fidejussorisch mit pragmatischer Sicherheit in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre Gesuche bis 20. September 1850 im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Tarnopol einzubringen, sich darin über die bisher geleisteten Dienste, die zurückgelegten Studien, erworbenen Kenntnisse der Gefällsvorschriften und der Zollmanipulation, des Kassa- und Rechnungswesens, über ihre tadellose Moralität, über die Kenntniß der deutschen oder einer slavischen Sprache, so wie endlich auch darüber auszuweisen, daß sie die vorgeschriebene Kaution vor dem Dienstantritte vorschriftsmäßig zu leisten vermögen.

Auch haben dieselben anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern der hierländigen Finanzbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. galizischen Finanz-Landes-Direction.

Lemberg am 27. Juli 1850.

(2029) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nro. 9660. In der k. k. Kameral-Herrschaft Unghwar sind die Radvanzer Revierförstersstelle, und jene der Groß-Bereznaer Unterförstersstelle in Erledigung gekommen.

Mit diesen Stellen sind nachstehende Genüsse verbunden, und zwar mit der Ersteren eine Besoldung jährlicher 200 fl. C. M., Kanzleispesen 5 fl., 30 Pr. Metzen Korn, 12 Eimer Wein, 18 Klafter Brennholz, 52 Pr. Metzen Hafer, 108 Zentner Heu, 3 Fuhren Stroh, Naturalwohnung und die Verpflichtung zum Erlage einer dem baaren Gehalte gleichkommenden Kaution. Mit der zweiten aber ein Jahresgehalt von 150 fl. C. M., Kanzleispesen 3 fl., 20 Pr. Metzen Korn, 12 Klafter Brennholz, 25 Pr. Metzen Hafer, 72 Zentner Heu, 2 Fuhren Stroh nebst dem Genuße der freien Wohnung und gleicher Verpflichtung zur Kautionsleistung im Gehaltsbetrage.

Die Erfordernisse zur Erlangung dieser Stellen sind entsprechende theoretische und praktische Kenntnisse im Forstfache, Gewandtheit im Konzepts- und Rechnungsfache, und Kenntniß der landesüblichen Sprachen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen, und gehörig instruirten Gesuche bis zum 1. September d. J. bei dem k. k. Unghwarer Kameral-Präfektorate einzureichen, und in selben die Erklärung beizufügen, ob sie mit Beamten des dortigen Waldamtes verwandt oder verschwägert seien, und ob sie die geforderte Kaution erlegen können.

Ofen am 23. Juli 1850.

(2037) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 6707. Bei der k. k. Post-Direkzion in Gratz ist eine Offizialen-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 550 fl. Conv. Münze und im Falle einer graduellen Vorrückung eine solche mit 500 fl. C. M. gegen Erlag der Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulazion, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde bis Ende August 1850 bei der k. k. Postdirekzion in Gratz einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingangs erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Post-Direkzion.

Lemberg am 16. August 1850.

(2035) **Kundmachung.** (1)

Nro. 3432. Zur provisorischen Besetzung der bei dem Stryer Magistrate erledigten, mit dem jährlichen Gehalte von 250 fl. C. M. verbundenen Stelle des 2ten Kanzelisten und des allfällig im Wege der Vorrückung erledigt werdenden Postens eines 3ten Kanzelisten mit dem nämlichen Gehalte und eines Akzessisten mit dem Gehalte von 200 fl. C. M., wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben bis 15ten September 1850 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem k. Stryer Magistrate, und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion;
b) über die zurückgelegten Studien;
c) über die Kenntniß der deutschen, lateinischen, polnischen und ruthenischen Sprache;
d) über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen werde;
e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Stryer k. Magistrats verwandt oder verschwägert seien.

Vom k. Stadtmagistrate

Stry am 13. August 1850.

(2028) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 9659. Auf hohen Befehl des k. k. Ministeriums für Landeskultur und Bergwesen, kommt die in der k. k. Unghwarer Cameral-Herrschaft erledigte Waldmeistersstelle zu besetzen, mit welcher ein Gehalt jährlicher 600 fl. C. M. nebst freier Wohnung, dann 20 fl. an Kanzleispesen und an Deputaten 60 Pr. Metzen Korn, 24 Eimer Wein, 40 Klafter Brennholz, 180 Zentner Heu, 156 Pr. Metzen Hafer und 10 Fuhren Winterstroh verbunden sind.

Diejenigen, die sich um diese Stelle bewerben wollen, werden daher aufgefordert, ihre eigenhändig geschriebenen mit den erforderlichen Zeugnissen versehenen Gesuche bis 28. August d. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dem k. k. Unghwarer Cameralpräfektorat-Amte einzureichen.

Insbesondere sind nebst der Nachweisung des Alters die Zeugnisse über die absolvirte Forstwirthschaft, praktische Verwendung und allfällig erworbene Verdienste im Forstfache, hauptsächlich aber über die Kenntnisse im Forstbetriebsregulirungs- und Taxationswesen, dann über die Sprachkenntnisse beizubringen; endlich ist auch anzugeben, ob der Bewerber mit den in der gedachten Cameral-Herrschaft dienenden Individuen nicht verwandt oder verschwägert sei.

Ofen, am 18. Juli 1850.

(2031) **Konkurseröffnung.** (2)

Nro. 8887. Bei den vereinten Staatsgütern Lankowitz und Piber ist die Stelle eines provisorischen wehrhaften Revierjägers und Waldübergehers zur Ueberwachung der Waldungen und der Jagdbarkeiten mit dem Genusse einer Löhnung von jährlichen Einhundert Fünfzig Gulden einem Quartiergelde jährlicher 20 fl., 10 Klafter weichen Brennholzes in Natura oder in einer Holzentschädigung von 1 fl. 30 kr. C. M. pr. Klafter, ferner mit dem Genusse von 12 Metzen Hafer zur Haltung von wenigstens 2 Jagdhunden endlich die Verabfolgung der Schußlöhnungen erledigt.

Zur Besetzung dieser provisorischen Revierjägers- und Waldübergehersstelle wird in Gemäßheit des hohen Finanz-Landes-Directions-Erlasses vom 27. Juni 1850 Zahl 1300 hiemit der Concurs bis 1. September d. J. mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, nicht nur als Jäger erprobt und körperlich rüstig, sondern auch im Forstwesen unterrichtet, geprüft und praktisch erfahren sein müssen und daß ihre dießfälligen Gesuche, in welchen sie sich über die oben angedeuteten Eigenschaften sowohl, als ihre bisherige Dienstleistung und Moralität genau auszuweisen haben, längstens bis zum obbestimmten Termine bei dem vereinten Verwaltungsamte der Fondsgüter Lankowitz und Piber einzubringen sind.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Gratz, am 15. Juli 1850.

(2003) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Nro. 39897. Am 23ten September l. J. und den nächstfolgenden Tagen wird während den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden in dem k. k. Gubernial-Kommissions-Zimmer zu Lemberg eine öffentliche Lizitazion zur Sicherstellung der Bespeisung:

1.) der Kriminal-Inquisiten;
2.) der abgeurtheilten Kriminal-Sträflinge, dann
3.) der Lieferung des Brodes für dieselben, endlich
4.) der Spitalskost für die ad 1 und 2 benannten Individuen auf das Verwaltungsjahr 1850—1851 d. i. für die Zeit vom 1ten November 1850 bis Ende Oktober 1851 abgehalten werden.

Das Reugeld besteht in dem 10ten Theile des einjährigen Vergütungsbetrages und beträgt

bei 1. 629 fl.
„ 2. 2820 fl.
„ 3. 3578 fl.
„ 4. 722 fl. und ist in diesen Beträgen vor dem Beginn der Lizitazion zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen.

Unternehmungslustige haben sich mit einem Zeugnisse der Ortsobrigkeit über ihre Verläßlichkeit und gute Vermögensumstände bei der Lizitazions-Kommission auszuweisen, widrigens sie zur Verhandlung nicht zugelassen werden.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen werden vor der Lizitazion bekannt gegeben, können aber auch bei der Strafhausverwaltung eingesehen werden.

Uibrigens werden vor- und auch während der Lizitazionsverhandlung schriftliche mit dem Reugelde belegten Offerte angenommen werden.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 1. August 1850.

(1981) **Lizitations-Kundmachung.** (3)

Von Seite des Erzellenz Hochgräflich Marie Erdödy Aspremontischen in Ungarn in Sarosser Komitate gelegenen Herrschaft Makowiczaer Wirthschafts-Oberamtes wird hiemit kund gemacht, daß am 2. Oktober l. J. in der Amtskanzlei zu Zboro folgende Güter-Antheile auf 6 Jahre mit Vorbehalt der herrschaftlichen Ratifikation an die Meistbiethenden verpachtet werden, und zwar:

1. Die Allodiatur zu Kapisso bestehend aus den nothwendigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden nebst einer Branntweinbrennerei, 430 Joch Feld, 95 Joch Wiesen.

2. Die Allodiatur Hunkocz, mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 147 Joch Feld, 42 Joch Wiesen.

3. Die Allodiatur Szwidnicska mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 181 Joch Feld, 50 Joch Wiesen.

4. Die Allodiatur Medvedza mit Sarbo mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 112 Joch Feld, 161 Joch Wiesen.

5. Die Allodiatur Meszticzko mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 309 Joch Feld, 79 Joch Wiesen.

6. Die Allodiatur Duplin mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 182 Joch Feld, 74 Joch Wiesen.

7. Die Allodiatur Wiszlawa mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 170 Joch Feld, 17 Joch Wiesen.

8. Die Allodiatur Ortutto mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 122 Joch Feld, 29 Joch Wiesen.

9. Das ganze Praedium Rakocz Patak mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 136 Joch Feld, 19 Joch Wiesen.

Außer diesen obbenannten Guts-Antheilen werden in den gleich darauf folgenden Tagen nämlich am 3. Oktober l. J. eben auch in der Zboroer Amtskanzlei jedoch mittelst Offerts-Versteigerung folgende zur Herrschaft Makowicza gehörige Regalien auf 3 nach einander folgende Jahre von 1. Jänner 1851 anfangend ebenfalls mit Vorbehalt der herrschaftlichen Ratifikation verpachtet, als:

In dem Markte Zboro: Ein Bräuhaus, eine Papiermühle, 2 Mahlmühlen, 5 Wirthshäuser mit Feldern und Wiesen, Eine Fleischbank, das Markt Regale, zwei Gewölber und mehrere Wohnungen.

In dem Dorfe Sztebnik ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

In dem Dorfe Regetto ein Wirthshaus, eine Mahlmühle, letztere mit Feldern und Wiesen.

In dem Dorfe Komloss ein Wirthshaus, eine Mahlmühle, eine Wohnung mit Feldern und Wiesen.

In dem Dorfe Bechero ein Wirthshaus, zwei Mahlmühlen, eine Wohnung mit Feldern und Wiesen.

Auf denselben Terrain an der Gränze Galiziens an der Landstrasse, so aus Ungarn nach Gorlitze in Galizien führt, ein Wirthshaus mit Wagenhaus.

In dem Dorfe Ober-Polyanka eine Getränk-Schankgerechtigkeit.
" Waraska ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
" Unter Polyanka ein Wirthshaus mit Wagenhaus auf der Landstrasse, so von Zboro nach Zmigrod und Dukla in Galizien führt, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
" Ober-Mirosso ein Wirthshaus mit Felder und Wiesen.
" Niklova ein Wirthshaus, zwei Mahlmühlen mit Feldern und Wiesen.
" Smilno ein Wirthshaus mit Wagenhaus auf der Landstrasse von Zboro nach Zmigrod und Dukla in Galizien führend mit Feldern und Wiesen.
" Csarno ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Kurimka ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Beloversa ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Langenau zwei Wirthshäuser eins davon mit Wagenhaus auf der Landstrasse, so von Bartfeld nach Galizien führt, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

Im Bartfelder Sauerwasser-Bade: ein Einkehr-Wirthshaus mit mehreren Zimmern, einem großen Speise-Saale und Billard mit Feldern und Wiesen.

In dem Markte Gabolto ein Wirthshaus mit Wagenhaus, Branntweinbrennerei, zwei Mahlmühlen mit Feldern und Wiesen, dann das Markt Regale.

In dem Dorfe Kuro ein Wirthshaus mit Wagenhaus, Feldern und Wiesen.
" Friecska ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
" Pitrova ein Wirthshaus, 2 Mahlmühlen mit Feldern und Wiesen.
" Czigelka ein Wirthshaus mit Branntweinbrennerei, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
" Ober-Twaroszcza ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Unter-Twaroszcza ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
" Ortutto ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
" Czernina ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
" Benedikocz ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

In dem Praedium Rakocz Patak ein Wirthshaus mit Wagenhaus, Feldern und Wiesen.

In dem Dorfe Mesztiszlo ein Wirthshaus mit Wagenhaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
" Hrabovcsir ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Duplin ein Wirthshaus mit Wagenhaus, Feldern und Wiesen.
" Potoka ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Mergeska ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Wiszlava ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Sztaskocz ein Wirthshaus, zwei Mahlmühlen mit Feldern und Wiesen.
" Kapisso ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
" Kruzlo ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
" Unter-Jedlova ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Ober-Jedlova ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Unter-Orlich zwei Wirthshäuser, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
" Szwidnicska ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
" Unter-Mirosso zwei Wirthshäuser, zwei Mahlmühlen mit Feldern und Wiesen.
" Rosztok ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
" Belejocz ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Wapenik ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Piszana ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Sarbo ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Porupka ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Medvedza ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Bisztra ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Krayno-Csarno ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Kozsuhotz ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Bodrudzal ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
" Ladomér ein Wirthshaus mie Feldern und Wiesen.
" Hunkocz ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
" Dolhonya ein Wirthsaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
" Unter-Komarnik ein Wirthshaus mit Wagenhaus auf der Landstrasse aus Ungarn nach Dukla in Galizien führend, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

In dem Dorfe Ober-Komarnik ein Wirthshaus mit Wagenhaus auf derselben Landstrasse, im Dorfe ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

Das Vadium besteht in einem einvierteljährigen Pachtbetrage, die Pachtbedingnisse können wann immer und zu jeder Stunde in der Zboroer Oberamtskanzlei eingesehen werden.

Schlüßlich wird hiemit kund gethan, daß auch die 1851 in der Herrschaft Makowicza zu hoffende extra feine Schaffwolle beiläufig 100 Zentner im Gewichte von der 1851 Schafschur, jedoch auch mit Vorbehalt der herrschaftlichen Ratifikation, allhier nämlich in der Zboroer Amtskanzlei verkauft werden kann.

Zboro am 8. August 1850.

(2004) **Kundmachung.** (2)

Nro. 452 jud. Von Seiten des Sokaler Magistrats wird dem abwesenden und unbekannt wo sich aufhaltenden Sokaler Insassen Gedalie Mayer Kowler bekannt gemacht, daß Samuel Kohl sub praes. 26ten April 1850 Z. 251, gegen ihn eine Klage wegen Ablieferung von 400 Garnetz Aquavit überreicht, und um richterliche Hilfe gebeten hat, worüber ein neuer Termin auf den 30ten Oktober 1850 um 10 Uhr Vormittags in der Sokaler Magistrats-Kanzlei festgesetzt wird.

Zur Vertretung des abwesenden Geklagten, wird der hierortige Insasse Wolf Treppel auf Gefahr und Kosten des Ersteren aufgestellt, welchem Geklagten er die nöthigen Behelfe vor dem Termine mitzutheilen hat, widrigens er sich die Folgen der Unterlassung selbst zuzuschreiben haben wird.

Beschlossen im Rathe des k. Magistrates Sokal am 10. August 1850.

(2033) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 4772. Von der Bochniaer k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Recht zum Bezuge der allgemeinen Verzehrungssteuer und dort wo Gemeinde-Zuschläge bewilliget werden sollten, auch das Recht zur Erhebung dieses Gemeinde-Zuschlages für das Verwaltungs-Jahr 1851 der Licitation ausgesetzt wird.

Die einzelnen Pachtobjecte und die dießfalls gebildeten Verzehrungssteuer-Bezirke, die Ausrufspreise und Licitationstermine sind in dem beiliegenden Ausweise ersichtlich gemacht.

Schriftliche Offerte sind beim Vorstande der Bochniaer Bezirks-Verwaltung bis zum Beginn der mündlichen Licitation, welche an den bezeichneten Tagen immer um 10 Uhr Vormittags beginnen wird, versiegelt zu überreichen.

Die allgemeinen Licitations- und besonderen Pachtbedingnisse können bei allen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungen und Finanzwach-Commissären, die Verzeichnisse der Ortschaften aber, aus denen die einzelnen Pachtbezirke gebildet wurden, bei der Bochniaer Bezirks-Verwaltung und den Finanzwach-Bezirks-Leitungen in Bochnia, Wieliczka, Dobczyce, Wiśnicz, Wojnicz und Uście solne eingesehen werden.

Bochnia, am 15. August 1850.

Verzeichniß

jener Verzehrungssteuerobjekte und der dießfalls gebildeten Steuerbezirke, welche für das Verwaltungsjahr 1851, das ist: vom 1ten November 1850 bis Ende Oktober 1851 mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auf ein weiteres Jahr im Bochniaer Kameral-Bezirke zur Verpachtung gelangen.

Post-Nro.	Hauptort des Pachtbezirkes und Anzahl der zugewiesenen Ortschaften	Steuerobjekt	Ausrufspreis		Lizitazions-Ort und Termin	Anmerkung
			fl.	kr.		
1	Podgórze mit Stawisko	Weinausschank Tarif-Post Nro. 4. 5. 6.	442	—	Bochnia 6ten September 1850	
2	Podgórze mit 15 Ortschaften und Attinenzien	Fleischausschrottung T. P. 10—16	2100	—	Bochnia 6ten September 1850	Von dem Ausrufspreise entfallen auf die Stadt 1168 fl. auf die Ortschaften 102 fl.
3	Wieliczka mit 31 Ortschaften und Attinenzien	Weinausschank	668	—	Bochnia 6ten September 1850	Von dem Ausrufspreise entfallen auf die Stadt 566 fl. auf die Ortschaften 102 fl.
4	Wieliczka mit 31 Ortschaften und Attinenzien	Fleischausschrottung	5350	—	Bochnia 6ten September 1850	detto detto auf die Stadt 4075 fl. auf die Ortschaften 1275 fl.
5	Gdow mit 28 Ortschaften und Attinenzien	Weinausschank und Fleischausschrottung	80 832	— —	Bochnia 5ten September 1850	
6	Bochnia Stadt allein	Weinausschank	600	—	Bochnia 5ten September 1850	
7	Bochnia mit 28 Ortschaften und Attinenzien	Fleischausschrottung	4391	—	Bochnia am 5. September 1850	Hievon entfallen auf die Stadt 3582 fl. auf die Ortschaften 809 fl.
8	Brzesko mit 29 Ortschaften und Attinenzien	Weinausschank und Fleischausschrottung	65 1554	— —	Bochnia 4ten September 1850	Der Weinausschank wird bloß für die Stadt Brzesko ohne Ortschaften mit 65 fl. ausgebothen
9	Wojnicz Stadt allein	Weinausschank	51	—	Bochnia 4ten September 1850	
10	Wojnicz Stadt mit 24 Ortschaften und Attinenzien	Fleischausschrottung	950	—	Bochnia 4ten September 1850	Vom Ausrufspreise entfallen auf die Stadt 640 fl. auf die Ortschaften 310 fl.
11	Radłow mit 11 Ortschaften und Attinenzien	Fleischausschrottung	270	—	Bochnia 4ten September 1850	
12	Szczurowa mit 17 Ortschaften und Attinenzien	Fleischausschrottung	180	—	Bochnia 4ten September 1850	
13	Uście solne in der Stadt allein.	Weinausschank	41	—	Bochnia 3ten September 1850	
14	Uście solne Stadt mit 26 Ortschaften und Attinenzien	Fleischausschrottung	486	—	Bochnia 3ten September 1850	
15	Dobczyce mit 25 Ortschaften und Attinenzien	Weinausschank Fleischausschrottung	135 888	— —	Bochnia 3ten September 1850	Hievon entfallen auf die Stadt 92 fl. „ „ 43 fl. Ortschaften 400 fl. Stadt und 488 fl. Ortschaften
16	Łapanów mit 36 Ortschaften und Attinenzien	Fleischausschrottung	200	—	Bochnia 10ten September 1850	
17	Wiśnicz Stadt allein	Weiausschank	125	—	Bochnia 10ten September 1850	
18	Wiśnicz mit Lipnica und 36 Ortschaften und Attinenzien	Fleischausschrottung	2648	—	Bochnia 10ten September 1850	Hievon entfallen 237 fl. auf das Städtchen Lipnica auf die übrigen Ortschaften 2511 fl.
19	Czchow Stadt Czchow Stadt mit 13 Ortschaften und Attinenzien	Weinausschank Fleischausschrottung	9 199	— —	Bochnia 11ten September 1850	davon entfallen auf die Stadt 82 fl. Ortschaften 117 fl.
20	Siepraw mit 19 Ortschaften und Attinenzien	Fleischausschrottung	668	—	Bochnia 11ten September 1850	
21	Zakluczyn mit 18 Ortschaften und Attinenzien	Fleischausschrottung	313	—	Bochnia 6ten September 1850	

Das vor der Lizitazion zu erlegende Vadium beträgt den 10ten Theil des Fiskalpreises. Sollten den rechnungspflichtigen Städten Podgórze, Wieliczka, Bochnia, Woynicz, Uście solne, Dobczyce, Lipnica und Czchów Gemeindezuschläge zu der allgemeinen Verzehrungssteuer bewilliget werden, so würde der Pachtschilling nach dem Verhältniße der bewilligten Prozente erhöht, dem Pächter dagegen das Recht zur Einhebung dieses Zuschlages zustehen.

(2034) **Lizitations-Ankündigung.** (2)

Nro. 7744. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung für den Stryer Kreis wird bekannt gemacht, daß bei derselben der Verzehrungssteuerbezug von den Viehschlachtungen und der Fleischausschrottung, dann vom Weinausschanke für die Dauer des Verwaltungsjahres 1851, nämlich für die Zeit vom 1. November 1850 bis Ende Oktober 1851 an den mit zuliegendem Verzeichniß bestimmten Tagen, in den daselbst bezeichneten Pachtbezirken und unter Annahme der angesetzten Ausrufspreise der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden wird.

Diejenigen, welche an derselben Theil nehmen wollen, haben den 10. Theil des Ausrufspreises der Lizitazionskommission zu übergeben.

Schriftliche Offerten sind längstens den, der Lizitazion vorangehenden Tag, wenn dieser ein Feiertag ist, bis 12 Uhr Mittags, sonst bis 6 Uhr Nachmittags bei dem Vorstande der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Stryi versiegelt mit dem 10% Vadialbetrage und der gehörigen Aufschrift versehen zu überreichen.

Die übrigen Pachtbedingnisse können bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Stryi, so wie bei den Finanz-Wach-Kommissären dieses Kameral-Bezirkes eingesehen werden.

Stry am 10. August 1850.

V e r z e i c h n i ß

zu der Lizitazions-Ankündigung vom 10. August 1850 Zahl 7744.

Post-Nr.	Pachtbezirk	Verzehrungssteuer-Objekt	Fiskalpreis auf ein Jahr fl.	kr.	Vadial-Betrag fl.	kr.	Die Versteigerung wird bei der Stryer k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung abgehalten.
1	Sokolow mit 12. Ortschaften.	Viehschlachtungen Tarif-Post Nro. 10 bis 16.	313	50	32	—	am 27. August 1850 Nachmittags
2	Mikołajow ohne Ortschaften	detto.	604	16	61	—	am 30. August 1850 Vormittags
3	Drohowyże mit 10 Ortschaften	detto.	602	58	61	—	am 30. August 1850 Vormittags
4	Rozdoł mit 10 Ortschaften	detto.	1417	$44^2/_4$	142	—	am 30. August 1850 Nachmittags
5	Stry mit 60 Ortschaften	Viehschlachtungen Tarif-Post Nro. 10 bis 13 und 16.	5705 wovon auf St. 5062 fl. auf Ortsch. 643 fl.	—	571	—	am 26. August 1850 Vormittags
6	Dolina mit 40 Ortschaften	Viehschlachtungen Tarif-Post-Nro. 10 bis 16	1337 wovon auf Stadt 938 fl. auf Ortsch. 399 fl. 50 kr.	50	134	—	am 27. August 1850 Vormittags
7	Kałusz mit 37 Ortschaften	detto.	1601	—	161	—	am 28. August 1850 Vormittags
8	Rożniatow mit 13. Ortschaften	detto.	504	51	51	—	am 28. August 1850 Nachmittags
9	Bukaczowce mit 17. Ortschaften	detto.	275	31	28	—	am 29. August 1850 Vormittags
10	Woyniłow mit 22 Ortschaften	detto.	272	40	28	—	am 29. August 1850 Vormittags
11	Żurawno mit 22 Ortschaften	detto.	940	—	94	—	am 29. August 1850 Nachmittags
12	Bolechow mit 26 Ortschaften	detto.	2254	—	226	—	am 26. August 1850 Nachmittags
13	Bolechow mit Wołoska wieś und Hoszow	Weinausschank Tarif-Post-Nro. 4, 5 und 6.	260	—	26	—	am 26. August 1850 Nachmittags
14	Mikołajow allein	detto	103	29	11	—	am 30. August 1850 Vormittags
15	Rozdoł allein	detto	84	$^2/_4$	9	—	am 30. August 1850 Nachmittags
16	Kałusz allein	detto	112	44	12	—	am 28. August 1850 Vormittags
17	Rożniatow allein	detto	46	9	5	—	am 28. August 1850 Nachmittags
18	Żydaczow allein	detto	10	—	1	—	am 29. August 1850 Nachmittags

Stryi am 10. August 1850.

(1984) **E d i k t.** (3)

Nro. 1314. Vom Magistrate der k. Kreisstadt Zołkiew wird bekannt gegeben, daß mit hierortigem Beschlusse vom 10. August 1850 Z. 1352 in die Veräußerung der Pupillar-Realität sub Nro. 190 1/5 in Zołkiew, welche den Minderjährigen Adolf, Ladislaus und Emilie Braunisch gehört im Wege des adeligen Richteramtes gewilliget worden.

Die öffentliche Versteigerung dieser Realität wird am 5ten September 1850 um 9 Uhr Früh in der Magistratskanzlei unter folgenden Bedingungen abgehalten werden:

1. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth dieser Realität mit 8010 fl. C. M. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden, vor der Lizitazion als Vadium den Betrag von 800 fl. C. M. zu Händen der Lizitazionskommission zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten jedoch nach beendigter Lizitazion rückgestellt werden wird.

3. Wird diese Realität nur um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht.

4. Der Ersteher wird verbunden binnen 14 Tagen nach erfolgter Bestättigung des Lizitazionsaktes den Kaufschilling an das Depositenamt des Zołkiewer Magistrats zu erlegen, jedoch wird ihm auch freistehen den Kaufschilling bis zum Betrage von 5000 fl. C. M. als Pupillar-Kapital alsdann zu behalten, wenn er über diesen Betrag eine Schuldurkunde den Pupillen Adolf, Ladislaus und Emilie Braunisch wird ausgestellt haben, in welcher er sich verpflichtet die 5% Interessen halbjährig in vorhinein zu zahlen, und für dieses Kapital auf eigene Kosten die gesetzliche Sicherheit darthut, weßhalb eine Hypothek auch vor Feuerschaden zu versichern sein wird; — in diesem Falle wird Ersteher nur noch den restirenden Kaufschilling binnen 14 Tagen an das Depositenamt zu komportiren haben, die gesetzliche Sicherheit des etwa zu behaltenden Pupillarkapitals ist auch binnen 14 Tagen darzuthun.

5. Wenn der Ersteher diesen Bedingnissen nachkommt, so wird ihm das Eigenthumsrecht zu dieser Realität ertheilt, und er in den physischen Besitz eingeführt werden.

6. Die auf der Realität etwa haftenden Lasten werden auf den Kaufschilling übertragen.

7. Sollte der Ersteher diesen Bedingnissen nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine Relizitazion abgehalten, und das Angeld für jeden Fall für ihn verloren gehen.

8. Steht es den Interessenten frei den Grundbuchsauszug und den Schätzungsakt in der gerichtlichen Registratur einzusehen.

Zołkiew am 10. August 1850.

(2019) **Lizitations-Ankündigung.** (2)

Nro. 11713. Da die Unternehmer, welche bei der am 3ten Juni d. J. abgehaltenen Pachtversteigerung des Dydyńskischen Stiftungsgutes Godowa die beiden Sekzionen dieses Gutes erstanden haben, kontraktbrüchig geworden sind, so wird auf deren Gefahr und Kosten und auf dieselben Bedingungen, unter welchen sie diese Pachtobjekte erstanden hatten,

eine neue Lizitazion am 28. August 1850 um die 10te Vormittagsstunde in der Kreisamtskanzlei abgehalten werden.

Dieses Gut wird sekzionsweise, und zwar: die 1te Sekzion auf 6, die 2te Sekzion auf drei nacheinander folgende vom 24ten Juni l. J. zu berechnenden Pachtjahre hintangegeben werden.

Die zu verpachtenden Nutzungen bestehen lediglich in dem Ertrage von Grundstücken, indem die Gefälle, als: Propinazion, Mahlmühle 2c. 2c. nachträglich abgesondert versteigert werden müssen.

Zur 1ten Sekzion Maierhof Godowa gehören:

279 Joch 636 Quadr. Klafter Aecker.
44 „ 110 „ „ Wiesen.
51 „ 139 „ „ Hutweiden.

Zur 2ten Sekzion Maierhof Skala und Pieraczkowka gehören:

169 Joch 1088 Quadr. Klafter Aecker.
22 „ 1207 „ „ Wiesen.
11 „ 415 „ „ Hutweiden.

Für jede Sekzion sind die erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude vorhanden.

Der Fiskalpreis beträgt für die 1te Sekzion 554 fl. 28 kr. und die 2te Sekzion 307 fl. 6 kr. C. M.

Pachtlustige werden eingeladen am bezeichneten Termine mit dem 10 % Vadium versehen im Kreisamte zu erscheinen, wo denselben die näheren Pachtbedingnisse werden kund gemacht und die sonst gewünschten Auskünfte werden ertheilt werden.

Vom k. k. Kreisamte.

Jasło am 12. August 1850.

(2027) **Edikt.** (1)

Nro. 10670. Vom Wirthschaftsamte der Herrschaft Borszczow, Czortkower Kreises wird hiemit kund gegeben, es werde über Ansuchen des Wohllöblichen k. k. Lemberger Landrechtes vom 27. Jänner 1845 Zahl 36656 zur Hereinbringung des vom Michel Zifferblatt dem hohen Aerar gebührenden Strafbetrages von 27 fl. 30 kr. C. M., der Untersuchungskosten von 12 kr. C. M., der Exekutionskosten von 2 fl. C. M. ferner des dritten Theils der Schätzungsgebühren im Betrage von 2 fl. C. M., endlich der gegenwärtigen bereits mit 5 fl. C. M. zuerkannten und annoch bevorstehenden Exekutionskosten, die exekutive Feilbiethung der dem ersterwähnten Zifferblatt eigenthümlichen, sub Cons. Nro. 127 in Borszczow liegenden Haushälfte am 22. August, 19. September und 24. Oktober 1850 immer Vormittags 9 Uhr in der Dominikalkanzlei zu Borszczow unter folgenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth von 171 fl. 30 kr. C. M. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden 10 % als Angeld zu Händen der Lizitazionskommission im Baaren zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3. Der Bestbiether ist verpflichtet die erste Kaufschillingshälfte binnen dreißig Tagen, die zweite binnen drei Monathen vom Tage des ihm zugestellten die Versteigerung zur Wissenschaft nehmenden Bescheides gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

Sollte sich aber ein oder der andere Gläubiger weigern, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungs-Termine anzunehmen, so ist der Ersteher

4. verbunden, diese Lasten nach Maß des angebothenen Kaufschillings zu übernehmen.

Die Aerarialforderung wird demselben nicht belassen.

5. Sollte die Hälfte des Hauses in dem ersten und zweiten Feilbiethungstermine um den Ausrufspreis nicht an Mann gebracht werden können, so wird im Grunde der §§. 148 und 152 der G. O. und des Kreisschreibens vom 11. September 1824 Zahl 46612 zur Einvernehmung der Hypothekargläubiger in Borszczow der Termin auf den 23ten September 1850 um 9 Uhr Früh festgesetzt, und diese Hälfte der Realität Nro. 127 im dritten Lizitazionstermine auch unter der Schätzung um jeden Preis feilgeboten werden.

6. Sobald der Bestbiether den Kaufschilling erlegt oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigenthumsdekret ertheilt, und die auf der Hälfte des Hauses Nro. 127 haftenden Lasten extabulirt und auf den erlegten Kaufschilling übertragen werden.

Sollte er hingegen:

7. den gegenwärtigen Lizitazionsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird das Haus auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine veräußert werden.

8. Hinsichtlich der auf dieser Realität haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben haben sich die Kauflustigen an dieses Wirthschafts- und Grundbuchsamt zu wenden, wo die nöthigen Auskünfte zu jeder Zeit ertheilt werden.

Vom Wirthschaftsamte der Herrschaft Borszczow am 2. August 1850.

(1986) **Edikt.** (1)

Nro. 1789. Vom Magistrate der Kreisstadt Neusandec wird kund gegeben, daß zur Befriedigung der dem Executionsführer Saul Silberstein zugesprochenen Summe pr. 333 fl. 27½ kr. C. M. sammt den, vom 13. Dezember 1848 bis zur Tilgung des Kapitals zu rechnenden 4 % Zinsen, dann der zugesprochenen Streitkosten pr. 3 fl. 27 kr. C. M. und der früheren Executionskosten pr. 5 fl. 59 kr. C. M., wie auch der jetzt liquidirten auf 26 fl. 47 kr. C. M. gemäßigten Kosten, die öffentliche Veräußerung der dem Mathias Fetter und Susanna Fetter'schen Erben gehörigen Realität sub Nro. 32 in Neusandec, in drei Terminen, als: am 19. September, 18. Oktober und 19. November 1850 um 10 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte unter nachfolgenden Bedingungen werde abgehalten werden, als:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 6645 fl. 30 kr. C. M. der feilzubiethenden Realität sub N. 32 in Neusandec angenommen.

2) Die Kauflustigen sind verpflichtet, den 10. Theil des Schätzungswerthes im Betrage von 664 fl. 30 kr. C. M. im Baren zu Handen der Licitations-Commission als Angeld zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufpreis eingerechnet, den Uebrigen aber nach beendigter Licitation zurückgestellt werden wird.

3) Der Käufer wird verpflichtet sein, binnen 30 Tagen, nachdem der Licitationsakt zu Gericht angenommen und bestätigt sein wird, den ganzen Kaufschilling nach Abzug des Angeldes, an das hiergerichtliche Verwahrungsamt zu hinterlegen, widrigens auf Ansuchen der streitenden Theile oder der intabulirten Gläubiger eine neue Feilbiethung dieser Realität in einem einzigen Termine ausgeschrieben, dieselbe auf Gefahr und Unkosten des vertragsbrüchigen Erstehers, um was immer für einen Preis veräußert werden wird, wobei der Käufer nicht nur mit erlegtem Angelde, sondern auch mit seinem anderweitigen Vermögen für allen aus der Nichtzuhaltung des Vertrags entstandenen Schaden und verursachte Kosten, verantwortlich bleibt.

4) Sobald der Bestbiether den Kaufschilling gerichtlich erlegt haben wird, alsdann wird ihm das Eigenthums-Decret der versteigerten Realität hinausgegeben, derselbe in den physischen Besitz dieses Reals eingeführt, alle Lasten mit Ausnahme der dieser Haus-Realität anklebenden und damit verbundenen Servituten und anderer Rechte von derselben gelöscht und auf den Kaufschilling übertragen werden.

5) Sollte die obbenannte Realität in den drei bestimmten Terminen weder über noch um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden, so wird für diesen Fall zur Einvernahme der hypothezirten Gläubiger nach §. 148 G. O. der Termin auf den 20. November 1850 um die 10. Vormittagsstunde, Behufs Festsetzung erleichternder Licitationsbedingnisse bestimmt, zu welchem sämmtliche Gläubiger mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden der Stimmenmehrheit der Anwesenden beigezählt werden.

6) Der Tabularauszug mit dem Schätzungsacte können in der hiergerichtlichen Registratur oder auch während der Licitation, hingegen die ob dieser Haus-Realität haftenden Steuern, Gaben und sonstigen städtische Giebigkeiten, können beim k. k. Steueramte und der Stadtkasse eingesehen werden.

Wovon der Executionsführer Saul Silberstein, die Mathias und Susanna Fetter'schen Erben, als: Fr. Marianna Fetter, H. Eduard Bartelmus, Gustav Adolph Bartelmus, dann die Hypothekargläubiger, als: die Josef Rzarzewski'schen Erben, welche dem Wohnorte und Namen nach unbekannt sind, durch den in der Person des H. Johann Roman Górka aufgestellten Curator, Josef Mathias z. N. Rzarzewski, das Neusandecer Armeninstitut, die Eheleute Michael und Salomea Pawlikowskie, die Frau Julie Hosch, Frau Leopoldine Siebert, H. Jakob Petlan, Fr. Aloisia Führer, Hr. Josef Czerski, H. Thomas Czerski, Mendel Sperling, Juditha Płochocka, ferner jene Gläubiger, welche mittlerweile an die Grundbuchsgewähr gelangen würden und jene Partheien, welchen aus was immer für einem Grunde dieser Licitationsbescheid nicht zugestellt werden könnte, durch den in der Person des H. Johann Roman Górka aufgestellten Kurator verständigt werden.

Aus dem Rathe des k. Magistrats.

Neusandec, am 24. Juli 1850.

(2046) **Lizitations-Ankündigung.** (1)

Nro. 11550. Von Seite des Sandecer k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der Neu-Sandecer städtischen Propinazion von Branntwein, Meth und Bier auf die Zeitperiode vom 1ten November 1850 bis Ende Oktober 1853 die neuerliche Lizitazion, bei welcher auch schriftliche mit dem erforderlichen Vadio belegten Offerten werden angenommen werden, am 12ten September d. J., und nöthigenfalls auch an den nächsten folgenden Tagen und zwar unter Vorbehalt der Auswahl auf doppelte Art nämlich zuerst unter Beibehaltung der gewöhnlichen Bedingungen, wornach die Entrichtung eines etwaigen Gemeindzuschlages dem Pächter obliegt, sodann aber unter entgegengesetzter Bedingung daß er dazu nicht verbunden sei und daß während seiner Pachtung kein Zuschlag zur Verzehrungssteuer von Bier und gebrannten geistigen Getränken werde eingeführt werden, in der hierortigen Magistratskanzlei Vormitags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 7300 fl. C. M. und das Vadium 10 von 100.

Die weitern Lizitazionsbedingnisse werden am gedachten Lizitazionstage bekannt gegeben werden.

Sandec, am 12. August 1850.

(1922) **Obwieszczenie.** (3)

Nro. 14412-1850. Przez Magistrat król. miasta Lwowa oznajmia się niniejszem spadkobiercom Franciszka Zaleskiego, aby się do przyjęcia spadku w przeciągu roku zgłosili, i prawo swe do sukcesyi udowodnili, inaczej sukcesya ta za opuszczoną uważana, i funduszowi publicznemu przyznaną i wydaną zostanie.

Ponieważ miejsce pobytu i imienia spadkobierców tegoż Franciszka Zaleskiego niewiadome jest, przeto im tutejszego Adwokata krajowego P. Zminkowskiego na ich niebezpieczeństwo i koszta za kuratora ustanowiono, z którym wniesiona sprawa podług ustawy postępowania sądowego dla Galicyi przepisanej przeprowadzoną będzie.

Wzywa się zatem zapozwanych, aby zawczasu albo osobiście zgłosili się i potrzebnych środków prawnych ustanowionemu p. kuratorowi udzielili, albo sobie innego zastępcę obrali i o tem sądowi oznajmili, a w ogólności, aby do obrony służyć mogących środków, prawem przepisanych użyli, inaczejby skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sobie sami przypisać musieli.

Lwów, dnia 27. czerwca 1850.

(2014) **Kundmachung.** (3)

Nro. 9883/1850. Vom k. galiz. Merkantil- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen der Fr. Catharina Kostecka gegen die Eheleute H. Theodor und Fr. Agnieszka Liskowackie zur Befriedigung der Wechselsumme pr. 63 fl. 20 kr. C. M. s. N. G. eine öffentliche Feilbiethung der, auf der Realität sub Nro. 186 3/4 früher zu Gunsten der Fr. Agnieszka Liskowacka, derzeit zu Gunsten des Hrn. Anton Grzezulka intabulirten Summe pr. 215 fl. C. M. im Exekuzionswege in drei Terminen d. i. am 19ten September, 17ten Oktober und und 21ten November d. J., jedesmal um 4 Uhr Nachmittags bei diesem Gerichte unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1tens. Zum Ausrufspreise wird der Nominalbetrag festgesetzt und jeder Kauflustige ist verpflichtet 10 % als Vadium zu Handen der Lizitazions-Kommission vor Beginn der Feilbiethung zu erlegen, welches Vadium dem Meistbiether in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber nach beendigter Feilbiethung rückgestellt werden wird.

2tens. Der Käufer wird verpflichtet seyn, binnen 30 Tagen nach erfolgter Bestätigung des Kaufes, den ganzen Kaufpreis bei Gerichte zu erlegen, widrigenfalls auf seine Gefahr und Kosten eine neue Lizitazion ausgeschrieben und bei derselben die obige Summe von 215 fl. C. M. auch unter dem Nominalbetrage hintangegeben werden würde.

3tens. Dem Käufer wird, sobald er nur den erstandenen Betrag erlegt haben wird, das Eigenthumsrecht zur erstandenen Summe ausgefertiget so wie alle Lasten von derselben gelöscht und auf den Kaufpreis übertragen werden.

4tens. In den ersten zwei Terminen wird die ausgebothene Summe nur um oder über den Nominalwerth, beim dritten Termine aber wird dieselbe auch unter dem Nennbetrage, jedoch nur insoweit als durch den Meistboth die hypothezirten Gläubiger gedeckt sein werden, hintangegeben.

Lemberg am 25. Juli 1850.

Obwieszczenie.

Nro. 9883/1850. Ze strony kr. gal. Sądu handlowego i wexlowego czyni się wiadomo, iż na prośbę P. Katarzyny Kosteckiej przeciw małżonkom PP. Teodorowi i Agnieszce Liskowackim, ku zaspokojeniu sumy 63 ZłR. 20 kr. M. K. z przynależytościami, publiczna sprzedaż sumy 215 ZłR. M. K. na realności pod Nrm. 186 3/4 pierwiastkowo dla Agnieszki Liskowackiej — teraz dla Antoniego Grzezułki intabulowanej, w drodze exekucyi, w trzech terminach, to jest: dnia 19go września, 17go października i 21go listopada t. r. o godzinie 4tej popołudniu w tutejszym sądzie odbędzie się pod następującemi warunkami:

1.) Za cenę wywołania stanowi się wartość sumy nominalna, a każdy chęć kupienia mający będzie obowiązanym 10 % jako wadyum do rąk komisyi licytacyjnej przed rozpoczęciem licytacyi złożyć. Wadyum złożone przez kupiciela na rachunek ceny kupna zatrzymanem, reszcie zaś licytantom ich wadya zaraz po ukończonej licytacyi zwrócone zostaną.

2.) Na kupiciela wkłada się obowiązek, aby w 30 dniach, odkąd o zatwierdzeniu aktu licytacyi zawiadomionym zostanie, całkowitą cenę kupna do sądu złożył, inaczej na jego koszt i niebezpieczeństwo relicytacya nawet poniżej nominalnej wartości rozpisaną zostanie.

3.) Po zapłaceniu ceny kupna kupicielowi dekret własności do kupionej sumy wydanym, a wszelkie ciężary z niej wykreślone i na cenę kupna przeniesione będą.

4.) W pierwszych dwóch terminach suma poniżej wartości nominalnej nie zostanie sprzedaną; w trzecim zaś terminie i poniżej wartości nominalnej ale o tyle tylko, o ile ofiarowana cena kupna na zaspokojenie hypotekowanych wierzycieli wystarczy.

Lwów dnia 25. lipca 1850.

(2011) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 21872. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski nieletnich dzieci ś. p. Michała i Antoniny z Suchodolskich Wieniawskich małżonków, lub tychże spadkobierców niniejszem uwiadamia że p. Magdalena z Gadomskich 1mo voto Goldenberg, 2do Illukiewiczowa przeciwko tymże o wykreślenie z stanu biernego dóbr Schodnicy sumy 4000 złp. na dniu 26go lipca 1850 do liczby 12872 pozew wniosła i pomocy sądowej wezwała, w skutek czego dzień sądowy do ustnego postępowania na dzień 30. października 1850 o godzinie 10. przed południem wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto ces. król. sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebespieczeństwo obrońcą p. adwokata krajowego Śmiałowskiego, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Madurowicza, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się przeto zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali i sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady Ces. król. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 6. sierpnia 1850.

(1992) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 9096. Ces. król. Sąd szlachecki Tarnowski niniejszem wiadomo czyni, iż p. Elżbieta hr. Tarnowska, p. Jan hr. Tarnowski i p. Maryanna z hr. Tarnowskich Szawłowska przeciwko p. Zofii z Wybranowskich Jałowickiej, spadkobiercom p. Teresie z Jałowickich Gruinie i Józefie z Misiewskich Straszewskiej co do życia i miejsca pobytu niewiadomym, a w przypadku nastąpionej śmierci massom spadkowym i spadkobiercom z imienia i pobytu niewiadomym pod dniem 14. lipca 1850 do l. 9096 pozew względem osądzenia, że prawo do sumy 13,500 Złp. tytułem 3letniego czynszu zapłaconej wraz z 3letnią dzierzawą dóbr Kliszowa i Gurczyńskie z kontraktu dzierzawnego dnia 24. maja 1795 w Chorzelowie spisanego wypływające na rzecz Zofii z Wybranowskich Jełowickiej na dobrach Chorzelowie z przynal. dom. 83. p. 383. n. 39. on. i p. 421. n. 29. on. zabezpieczone za zgasłe uważane, oraz owa suma wraz z rzeczoną dzierzawą z tychże dóbr wykreśloną być ma, wytoczyli.

Wzywa się przeto zapozwanych spadkobierców Zofii z Wybranowskich Jełowickiej p. Teresy z Jełowickich Gruine i Józefę z Misiewskich Straszewskę co do życia i miejsca pobytu niewiadomych, a w razie śmierci tychże spadkobierców, z imienia i pobytu niewiadomych, aby w celu wniesienia obrony, w tej sprawie do ustanowionego sobie niniejszem kuratora w osobie p. Adwokata krajowego Witskiego z zastępstwem p. Adwokata krajowego Rutowskiego przed terminem na 7. listopada 1850 o godz. 10 zrana do ustnej rozprawy przeznaczonym zgłosili się, i temuż informacyę i środki obrony udzielili, lub innego pełnomocnika sobie obrali, i tegoż sądowi oznajmili, inaczejby skutki z zaniedbania nastąpić mogące sami sobie przypisać musieli.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Tarnów dnia 19. lipca 1850.

(2039) **Obwieszczenie.** (1)

Nro. 987. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski Janowi Grzywińskiemu, Teodorowi Grzywińskiemu, Napoleonowi Grzywińskiemu i Paulinie Grzywińskiej wiadomo czyni, że pan Erazm Etterlein przeciw Karolowi Trzeciakowi i wyż wspomnionym względnie wykreślenia sumy 18250 złr. m. k. na dobrach Barczków w ks. włs. 346 str. 415 l. 19 cięż. hypotekowanej wraz z pozycyami odnośnemi pod dniem 12. stycznia 1850 do l. 987 pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do ustnego postępowania stanowi się dzień sądowy na 4go listopada 1850 o godzinie 10tej przedpołudniem.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto c. k. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebespieczeństwo obrońcą P. Adw. krajowego Zminkowskiego, zastępcą zaś jego Pana Adwokata krajowego Czermaka, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowéj galicyjskiéj przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszém obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 5. sierpnia 1850.

(2041) **Edikt.** (1)

Nro. 15748-1850. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird der Verlassenschaftsmasse der Perl Mendelsohn und beziehungsweise den, dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben derselben hiemit bekannt gemacht, daß die Erben nach Ascher Menkes als H. Ferdinand Menkowski und beziehungsweise dessen Rechtsnehmer H. Leo Rappaport, H. Emil oder Samuel Menkes, Fr. Malka Rappaport, endlich Maria und Ignaz Leo binom. Gussmann wider dieselben wegen Extabulirung und Löschung des im Lastenstande der Realität Nro. 131 2/4 zu Gunsten des Leopold Priesterberger haftenden Betrages von 6000 fl. W. W. eine Klage eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten haben, worüber eine Tagsatzung auf den 8. November 1850 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat man ihnen zu deren Vertretung und auf Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Raczyński mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Szemelowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und solchen anher anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Lemberg am 12. Juli 1850.

Edykt.

Nro. 15748-1850. Przez Magistrat król. miasta Lwowa oznajmia się niniejszem spadkobierców po Perl Mendelsohn z imienia i

miejsca pobytu nieznajomych, że spadkobiercy po Ascher Menkes t. j. p. Ferdinand Menkowski lub raczej jego prawonabywca p. Leo Rappaport, potem p. Emil czyli Samuel Menkes, p. Malka Rappaport jakoteż Marya i Ignac Leo dw. im. Gussmany przeciw nim o wymazanie w stanie dłużnym na realności pod l. 131 $\frac{2}{4}$ na rzecz Leopolda Priesterberger zaintabulowanej sumy 6000 zlr. w. w. pozew wnieśli, i sądowej pomocy zażądali, w skutek czego termin do ustnej rozprawy na dzień 8. listopada 1850 o godzinie 10tej przedpołudniem wyznaczonym został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto tutejszego Adwokata krajowego P. Raczyńskiego na ich niebezpieczeństwo i koszta za kuratora ustanowiono, z którym wniesiona sprawa podług ustawy postępowania sądowego dla Galicyi przepisanéj przeprowadzona będzie.

Wzywa się zatém zapozwanych, aby zawczasu albo osobiście zgłosili się i potrzebnych środków prawnych ustanowionemu P. kuratorowi udzielili, albo sobie innego zastępcę obrali i o tém Sądowi oznajmili, a w ogólności, aby do obrony służyć mogących środków prawem przepisanych użyli, inaczej skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sobie sami przypisać będą musieli.

Z Rady król. Magistratu.

Lwów, dnia 12. lipca 1850.

(2018) **Kundmachung.** (1)

Nro. 35501. Der k. k. Gubernialrath und Kammerprokurator Franz Xaver Oliva, hat mit der letzten Willenserklärung vom 3. Dezember 1796, den nach Berichtigung der Schulden und Legate verbliebenen Nachlaß zu einer Ausstattungsstiftung für arme wohlgesittete Mädchen oder Knaben gewidmet.

Dieser Nachlaß hat sich mit dem Betrage von 380 fl. $26\frac{3}{4}$ kr. CM. herausgestellt.

Zufolge des, mit Rücksicht auf die letzte Willenserklärung des Stifters und die Bestimmungen der hierortigen Verordnung vom 7. September 1841 Z. 53366 ausgefertigten Stiftsbriefes sollen:

1) Die von dem Stiftungskapitale jährlich entfallenden Interessen alle Jahre und zwar abwechselnd in Einem Jahre an ein armes wohlgesittetes Mädchen als Heirathsgut und in anderem Jahre an einen armen wohlgesitteten Knaben als Ausstattung erfolgt werden.

2) Unmündige Kinder sind von der Theilnahme an dieser Stiftung ausgeschlossen. — Es werden demnach hiezu nur solche Mädchen und Knaben zugelassen, welche das vierzehnte Lebensjahr schon zurückgelegt haben, weshalb die Bewerber außer einem vorschriftsmäßigen Armuths- und Sitten-Zeugnisse auch einen Taufschein beizubringen haben.

3) Sollen diejenigen Bewerber um diese Stiftung, welche mit dem Stifter Franz Xaver Oliva oder mit Sigmund Chauer verwandt oder verschwägert sind, vor allen Andern den Vorzug haben.

4) Ein einmal schon betheiltes Individuum hat keinen Anspruch auf eine zweite Betheilung, auch kann der einmal ausgefolgte Stiftungs-Betrag nicht mehr zurückverlangt werden, selbst wenn die Verehelichung des betheilten Knabens oder Mädchens nicht erfolgen sollte.

5) Das Recht die zu Betheilenden der Landesstelle vorzuschlagen, steht gegenwärtig dem k. k. Kreisamtskanzlisten Sigismund Chauer in Stanislau zu.

Die von diesem Stiftungskapitale für die Zeit vom 1. September 1848 bis Ende August 1849 entfallenden Interessen betragen Fünfzehn Gulden $1\frac{3}{4}$ kr. C.M., um deren Verleihung sich in diesem Jahre blos Mädchen zu bewerben haben.

Dieselben haben ihre mit den in dem Absatze 2 und 3 angegebenen Nachweisungen und Behelfen belegten Gesuche unmittelbar an den gegenwärtigen Patron dieser Stiftung den obgenannten Stanislauer k. k. Kreiskanzlisten Sigismund Chauer, portofrei längstens bis Ende November l. J. einzusenden.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 8. August 1850.

(2020) **Edykt.** (1)

Nro. 768 jud. Ze strony Magistratu miasta obwodowego Tarnowa w skutek prośby P. Adama Morawskiego pod dniem 21. lutego 1850 do l. 768 wniesionej, wszyscy ci, którzyby pierwopis wexlu w Zgórsku dnia 19. maja 1845 na sumę 500 ZlR. M.K. z terminem wypłaty na dzień 1. maja 1846 przeznaczonym na rzecz i osobę proszącego Adama Morawskiego poprzez Jakóba M. Schönfeld wyznaczonego przez ś. p. Teodora Broniewskiego zaakceptowanego przez Adama Morawskiego w Tarnowie dnia 30. maja 1845 na rzecz Rafała Czyżewicza, a przez tego następnie w Tarnowie dnia 2. czerwca 1845 na rzecz Samuela H. Rokach zirowanego w rękach swoich mieli, niniejszym edyktem wzywają się, aby w przeciągu 45 dni od wytłoczenia tego edyktu biegnąć mającego wexel ten Sądowi tem pewniej przedłożyli, inaczej po upływie tego okresu czasu rzeczony wexel za umorzony i nieważny uznany będzie, a wydawca tego wexlu z niego odpowiadać nie będzie obowiązany.

Tarnow dnia 17. czerwca 1850.

(2025) **Edikt.** (1)

Nro. 10583. Vom k. k. Bukowinaer Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß die angeblich in Verlust gerathene von der k. k. Czernowitzer Bezirkskasse ausgestellte Quittung über ein vom Jenakaki Baron Kriste als Pächter der 4. Kuczurmarer Herrschaft Sektion Czahor mit Korawia für die Zeit vom 1. Mai bis dahin 1852, oder vom Hersch Juster erlegtes Vadium bestehend a) in baaren 80 fl. C. M., dann in nachstehenden Schuldverschreibungen des Anlehens vom 21. April 1839 b) Nrn. 101, 120, Serie 5056 5 Stück à 50 fl., 250 fl., 1., 2., 3., 4., 5. Abtheilung, c) Nro. 25467 Serie 1274 50 fl. 2ter Abtheilung, d) Nro. 4737 von Serie 2369 50 fl. 5. Abtheilung, zusammen 430 fl. C. M. und welche im Monate März 1843 ausgefertigt worden ist, nach verstrichener Ediktalfrist von 1. Jahre und 6 Wochen und 3 Tagen auf Ansuchen des Hersch Juster de praes. 8. Juli 1850 Zahl 10583 für nichtig und beweislos erklärt.

Aus dem Rathe des k. k. Bukowinaer Stadt- und Landrechtes.

Czernowitz am 6. August 1850.

(2032) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 7549. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Brody wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Verzehrungssteuer

1) von Kleinverschleiße gebrannter geistiger Flüssigkeiten Tarifspost-Nro. 1 in 3 in dem aus dem ganzen Umfange des Brodyer Zollausschlusses gebildeten Pacht ezirke,

2) Von der Fleischausschrottung und der steuerbaren Viehschlachtungen Tariffspost-Nro. 10 in 16 in nachstehenden Verzehrungs-Steuer-Pachtbezirken:

a) Brody sammt 28 Ortschaften.
b) Gliniany sammt 47 Ortschaften.
c) Złoczow sammt 22 Ortschaften.
d) Zborow sammt 34 Ortschaften.
e) Radziechow sammt 28 Ortschaften.

3) Vom Weinausschanke Tarifspost Nro. 4 in 6 in dem aus der Stadt Brody und den Ortschaften: Alt-Brody, Jurydyka, Folwarki wielkie, Folwarki małe, Nowiczyzna, Ditkowce und dem Radziwilower Gränzwirthshause gebildeten Verzehrungssteuer Pachtbezirke für das Verwaltungs-Jahr 1851 das ist für die Zeit vom 1. November 1850 bis letzten Oktober 1851 mit oder ohne stillschweigender Erneuerung auf ein weiteres Jahr im Falle der unterbliebenen Aufkündigung, im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird.

Die Versteigerung wird rücksichtlich sämmtlicher oben genannten Verzehrungs-Steuer-Objekte und Pachtbezirke, bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Brody und zwar:

ad 1) am 4. September 1850 Nachmittag,
ad 2) a,) am 5. September 1850 Nachmittag.
b) am 4. September 1850 Vormittag.
c) am 3. September 1850 Nachmittag.
d) am 9. September 1850 Nachmittag.
e) am 12. September 1850 Vormittag.
ad 3) am 5. September 1850 Vormittag vorgenommen werden.

Der Fiskalpreis ist auf den jährlichen Betrag:

	fl.	kr.
ad 1. von	25701 fl.	$37\frac{1}{4}$ kr.
wovon an Verzehrungssteuer für die St. Brody	11892 fl.	29 kr.
an 81 % Gemeinde-Zuschlag . . .	9513 fl.	$59\frac{1}{4}$ kr.
und an Verzehrungssteuer für die Ortschaften entfallen.	4295 fl.	9 kr.
ad 2) a) von	12407 fl.	— kr.
wovon an Verzehrungs-Steuer für die St. Brody	10085 fl.	49 kr.
an 20 % Gemeindezuschlag . . .	2017 fl.	9 kr.
und an Verzehrungssteuer für die Ortschaften entfallen.	304 fl.	2 kr.
ad 2) b) von	1311 fl.	45 kr.
wovon an Verzehrungs-Steuer für die Stadt Gliniany	916 fl.	35 kr.
und an Verzehrungssteuer für die Ortschaften entfallen.	395 fl.	10 kr.
ad 2) c) von	3675 fl.	48 kr.
wovon an Verzehrungssteuer für die St. Złoczow	2962 fl.	$14\frac{1}{4}$ kr.
und an Verzehrungssteuer für die Ortschaften entfallen.	713 fl.	$33\frac{3}{4}$ kr.
ad 2) d) von	1022 fl.	— kr.
ad 2) e) von	1080 fl.	49 kr.
ad 3) von	1050 fl.	50 kr.
wovon an Verzehrungs-Steuer für die St. Brody	700 fl.	$33\frac{1}{4}$ kr.
und an 50 % Gemeinde-Zuschlag . .	350 fl.	$16\frac{3}{4}$ kr.

entfallen, bestimmt.

Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben den dem zehnten Theile des Fiskalpreises gleichkommenden Betrag im Baaren oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Vadium der Lizitazions-Kommission vor dem Beginne der Versteigerung zu übergeben.

Es werden auch schriftliche Anbote von den Pachtlustigen angenommen, derlei Anbote müssen jedoch mit dem Vadium belegt sein, und spätestens bis zum letzten Tage vor der Lizitazions-Tagsatzung der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Brody versiegelt überreicht werden.

Die übrigen Lizitazions- und Pachtbedingnisse können bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Brody, so wie bei sämmtlichen übrigen Kameral-Bezirks-Verwaltungen Galiziens, und den denselben unterstehenden Finanzwach-Kommissären in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und werden auch bei der Lizitazion den Pachtlustigen vorgelesen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Brody am 12. August 1850.

(1974) **Edikt.** (3)

Nro. 255. Vom Magistrate der Stadt Andrychau wird hiemit bekannt gemacht, es werde zur Befriedigung der durch Herrn Moritz Unger ersiegten Summe von 220 fl. C. M. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der den Erben nach Barbara Storzyk gehörigen Realitätsantheilen sub Cons. Nro. 21 alt 23 neu in den Terminen am 6. und 20.

September 1850 und am 3. Oktober 1850 jedesmal um 10 Uhr Früh in der Magistratskanzlei abgehalten, wozu Kauflustige mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die Lizitazionsbedingnisse in der Magistratskanzlei eingesehen werden können.

Magistrat Andrychau am 29. Juli 1850.

(2005) **Edikt.** (3)

Nro. 16633-1850. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird durch gegenwärtiges Edikt allen jenen, denen daran gelegen ist, bekannt gemacht, es sei in die Eröffnung eines Concurses über das gesammte hierlands befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen der Helena Kozyrska gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an die erst gedachte Verschuldete eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert bis 15ten October 1850 5 Uhr Nachmittags die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den H. Landes-Advokaten Dr. Blumenfeld als bestellten Vertreter der Masse umso gewisser einzureichen und in dieser nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden und jene, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten hierlands befindlichen Vermögens der Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten vorgemerkt wäre, also daß derlei Gläubiger vielmehr, wenn sie etwas an die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechtes, die ihnen ansonst zu Statten gekommen wären, abzutragen verhalten werden.

Wornach sich also Jedermann zu richten und vor Schaden zu hüthen hat. Uebrigens werden sämmtliche Gläubiger zur Wahl eines Ausschusses und Vermögensverwalters, oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Verwalters auf den 16. Oktober 1850 3 Uhr Nachmittags vorgeladen.

Lemberg, am 2. August 1850.

Edykt.

Nr. 16633. Przez magistrat sądowy miasta głównego Lwowa, mocą niniejszego edyktu wszystkim, komu na tem zależy, wiadomo się czyni, iż od tegoż magistratu pozwolono jest, aby do całego majątku tak ruchomego jak i nieruchomego Heleny Kozyrskiej zbieg wierzycieli był otwarty.

Niniejszem przeto wszystkim, którzy jakiekolwiek przeciw zadłużonej Helenie Kozyrskiej prawo mieć rozumieją, obwieszcza się, ażeby pretensye swoje przez wydanie zwykłego pozwu przeciw ustanowionemu w osobie p. adwokata Blumenfelda obrońcy do tutejszego sądu tem pewniej do 15 października 1850 o godzinie 5tej podali, i w tym nietylko rzetelność swojej pretensyi, ale też i prawo, mocą którego w tej lub owej klasie umieszczonemi być żądają okazali, ile że po upłynieniu przepisanego czasu, nikt więcej słuchany nie będzie, i ci, którzy do tego czasu z pretensyami swemi do sądu się niezgłoszą do wszystkich rzeczonej dłużniczki dóbr, bez żadnego wyjątku oddaleni zostaną, chociażby im lub prawo do wspólnego porachunku służyło, lub oni rzeczy jakiej prawem własności z masy domagać się mogli, lub gdyby ich pretensya na rzeczy jakiej nieruchomej do dłużniczki należącej zabezpieczona była, tak dalece, iż ci wierzyciele gdyby co do masy winni byli mimo tego, iż im prawo kompenzacyi, własności, lub zapisu służyćby mogło, dług zapłacić obowiązani będą. Podług tego więc każdy ma sobie postąpić i od szkody się strzedz. Naostatek celem obrania deputacyi i kuratora masy lub zatwierdzenia tymczasowo ustanowionego — wszyscy wierzyciele na dzień 16. października 1850 o 3ciej godz. z południa stawić się mają.

Lwów, dnia 2. sierpnia 1850.

(1970) **Vorladung.** (3)

Nro. 6899. Nachdem am 9ten Juli 1850 in dem Garten des Tymko Melniczuk zu Adamówka mehrere Päcke Schnittwaaren, als: Schafwollzeug, Perkalle und schafwollener Hosenzeug, dann ausl. Thee und Raff. Zucker, von der k. k. Finanzwache unter den Anzeigungen des Schleichhandels vorgefunden wurden, und der Eigenthümer dieser Waaren unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Gegenstände geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Brody am 30. Juli 1850.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 10go do 15go sierpnia 1850.

Hinkenikl Franciszek, traktyernik, 50 l. m., na apoplexyę.
May Franciszka, dziecię stolarza, 1 1/2 r. m., na szkrofuły.
Stegl Józefina, dziecię urzędnika, 5 mies. m., na rozw. żołądka.
Bednarska Marya, dziecię latarnika, 1 3/4 r. m., na puchlinę wodną.
Ciassiuk Maciej, aresztant, 21 l. m., dto.
Charna Hrynko, dto, 38 l. m., na suchoty.
Poch Ludwik, dziecię stolarza, 2 mies. m., na konsumcyę.
Wróblewska Magdalena, dziecię właściciela domu, 28 dni m., na konwulsyę.
Szałkowska Julia, służąca, 22 l. m., na suchoty.
Hilbricht Agnieszka, praczka, 47 l. m., dto.
Niwińska Paulina, dziecię urzędnika, 6 l. m., na anginę.
Herfort Józef, kapral, 56 l. m., na zapalenie błony mózgowej.
Lissmann Wiktorya, żona rękawicznika, 46 l. m., na konsumcyę.
Juszczak Michał, dziecię mularza, 11 mies. m., dto.
Male Karolina, córka kapitana, 50 l. m., na zapalenie błony mózgowej.
Sagucka Tekla, kucharka, 18 l. m., na tyfus.

Żydzi.

Morecki Mechel, machlarz, 36 l. m., na puchlinę wodną.
Münzer Daniel, dziecię żołnierza, 10 dni m., z braku sił żywotnych.
Oberbach Jachet, dziecię machlerza, 8 dni m., dto.
Leinwand Jakób, dziecię farbiarza, 5 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Bergman Sime, żona drążnika, 27 l. m., na puchlinę wodną w piersiach.
Reiss Itte, wdowa po traktyerniku, 60 l. m., na konsumcyę.
Grau Oser, dziecię nauczyciela, 2 l. m., dto
Hulles Abraham, dto. 1 mies. m., na konwulsyę.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.